

# BETEN ÜBEN

Hirten-Wort und Gedanken  
zur Fasten-Zeit 2020

von Dr. Georg Bätzing, Bischof von Limburg



## Liebe Schwestern und Brüder im Bistum Limburg!

Beten ist menschlich.  
Schon immer beten Menschen.  
Heute beten viele Menschen nicht mehr.  
Heute denken viele Menschen: Beten braucht man nicht mehr.

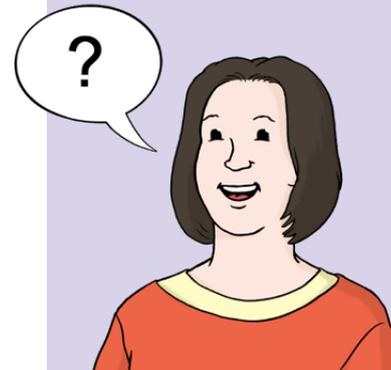
Manche haben viel Schlimmes erlebt.  
Deshalb können sie nicht mehr beten.

Manche wollen lieber anderen helfen.  
Deshalb wollen sie nicht mehr beten.

Viele fragen:  
Was bringt mir das Beten?  
Warum soll ich beten?



Beten ist menschlich.



Was bringt mir das Beten?

Ich möchte beten:

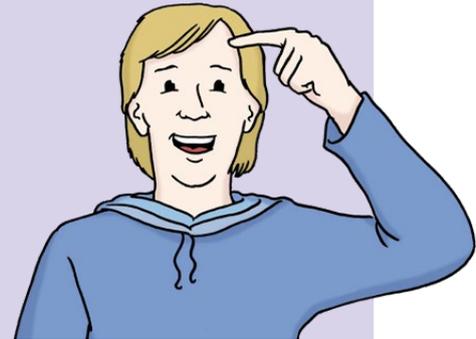
- Wenn ich krank bin.
- Wenn ich einsam bin.
- Wenn jemand weg geht.

Menschen brauchen Gott.  
Brauchen sie Gott nur,  
wenn es ihnen schlecht geht?

## Beten ist einfach menschlich

Mutter Teresa ist eine wichtige  
Frau in der Kirche.  
Sie sagt:  
Mein Geheimnis ist einfach:  
Ich bete.

Ein Mann hat gesagt:  
Beten ist wichtig.  
Beten macht still.  
Beten hilft Dinge anders zu sehen.



Beten hilft Dinge anders zu sehn.

Ich bleibe dabei:  
Beten ist menschlich.  
Beten verbindet die Menschen mit Gott.  
Beten heißt:  
Menschen reden mit Gott.

Gott zeigt sich den Menschen.

- Durch seine Schöpfung.
- Durch die Natur.
- Durch andere Menschen.

Christen glauben an Gott.

Christen wissen:

- Gott ist da.
- Gott sorgt sich um mich.

Ich bin mir sicher:

Glauben und Beten gehören zusammen.

Glauben geht nicht ohne Beten.

Beten geht nicht ohne Glauben.



Beten verbindet die Menschen mit Gott.

Viele sagen:  
Ich möchte gerne beten.  
Ich weiß aber nicht, wie das geht.  
Kann man beten lernen?

Ich sage: Ja.  
Beten kann man lernen.  
Beten kann man üben.  
Dazu gibt es viele Gelegenheiten:

- Am Morgen.
- Am Abend.
- Vor dem Essen.
- Vor der Arbeit.



Kann man beten lernen?



Ja: Beten kann man lernen.

## In der Fasten-Zeit kann ich üben

Ich lade Sie ein:  
Nutzen Sie die Fastenzeit.  
Üben Sie Beten.  
Beten Sie alleine.  
Beten Sie mit anderen zusammen.

Dabei möchte ich helfen.  
Die Fastenzeit hat 6 Wochen.  
Für jede Woche habe ich etwas aufgeschrieben.  
Das kann beim Beten-Lernen helfen.



Ich lade Sie ein: Üben Sie beten.



Ich möchte dabei helfen.

Mir hat ein Mann geholfen.  
Der Mann heißt Henri Nouwen.  
Henri Nouwen hat mit behinderten Menschen gelebt.  
Von ihnen hat er viel gelernt.

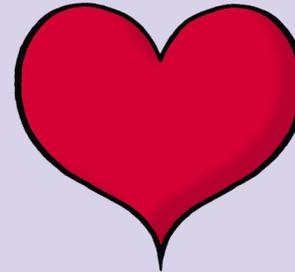
Henri Nouwen hat gelernt:

- Echte Beziehungen sind wichtig.
- Wahre Freundschaft ist wichtig.
- Ich muss da sein. Darauf müssen Menschen sich verlassen können.

Henri Nouwen hat gelernt anders zu beten.  
Henri Nouwen hat auf Jesus geschaut.  
Jesus ist getauft worden.  
Bei der Taufe hat Jesus Gott gehört.  
Gott hat zu Jesus gesagt:  
Du bist mein geliebter Sohn.  
Ich mag dich.  
Daran hat sich Jesus sein ganzes Leben erinnert.



Echte Beziehungen sind wichtig.



Jesus hat immer gewusst: Gott liebt mich.

Jesus hat immer gewusst:  
Ich bin der Sohn von Gott.  
Gott liebt mich.

Menschen jubeln Jesus zu.  
Menschen loben Jesus.  
Menschen sind böse zu Jesus.  
Menschen verachten Jesus.

Jesus hat immer gewusst:  
Ich bin der Sohn von Gott.  
Gott liebt mich.  
Mein Vater lässt mich nicht allein.

Jesus hat beim Beten auf Gott gehört.

Ich höre beim Beten auch auf Gott.  
Gott sagt mir:

- Ich liebe dich.
- Es ist egal, was du leistest.
- Es ist egal, was die Leute von dir halten.
- Es ist egal, wieviel Geld du hast.
- Ich liebe dich.

Daran erinnere ich mich, wenn ich bete.



Jesus hat beim Beten auf Gott gehört.



Ich höre beim Beten auch auf Gott.

## Wie fange ich an?

Liebe Schwestern und Brüder.

Wichtig ist:

- Wie fange ich an?
- Wo fange ich an?

Beten von Christen ist keine Technik.

Beten ist eine Antwort.

Ich antworte Gott.

Ich antworte alleine.

Ich antworte mit anderen Menschen zusammen.



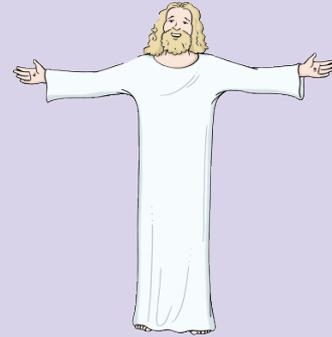
Wie fange ich an?

Jesus hat das vorgemacht.  
Er hat erlebt: Gott ist da.  
Er hat Gott geantwortet.

Ein Lehrer fragt seine Schüler:  
Wie fängt Beten an?

Die Schüler haben geantwortet:

- In der Not.  
Da geht Beten wie von alleine.
- In Freude und Dank.  
Da kann ich ganz leicht beten.
- In der Stille.  
Wenn ich leise bin, kann Gott sprechen.



Jesus hat es uns vorgemacht.



Wie fängt Beten an?

Der Lehrer antwortet:  
Ihr habt alle gut geantwortet.  
Aber es gibt noch einen Anfang vom Beten.  
Gott fängt an.

Dann kann Beten eigentlich nicht so schwer sein.  
Denn der Anfang ist längst gemacht.  
Gott fängt an.  
Wir können Gott antworten.



Gott fängt an – Wir können antworten.

Liebe Schwestern und Brüder.  
Wollen Sie beten?  
Helfen Ihnen meine Gedanken?  
Wollen Sie darüber mit anderen reden?  
Dann freue ich mich.

Noch ein Hinweis:  
In der Mitte vom Heft sind noch mehr Gedanken.  
Dort sind auch Gedanken in leichter Sprache.

Ich wünsche Ihnen den Segen von Gott,  
dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.  
Amen.



Ich wünsche Ihnen Segen.

# Schwere Worte in leichter Sprache

## Bistum Limburg

Viele Menschen finden die Idee von Jesus gut.  
Sie wollen leben wie Jesus.  
Sie lassen sich taufen.  
Sie heißen Christen.  
Es gibt evangelische Christen.  
Es gibt katholische Christen.  
Sie haben Häuser gebaut, um sich zu treffen.  
Sie haben Kirchen gebaut, um sich zu treffen und zu beten.  
Der Bereich um eine Kirche heißt Pfarrei.  
Heute gehören zu einer Pfarrei viele Kirchen.

Alle katholischen Pfarreien in einem Gebiet gehören zu einem Bistum.

Ein Bistum besteht aus allen katholischen Pfarreien in diesem Gebiet.  
Das Bistum wird von einem Bischof geleitet.  
Der Bischof wohnt in Limburg.  
Limburg ist eine Stadt an der Lahn.  
Deshalb heißt unser Bistum Bistum Limburg.



## Priester/Pfarrer

Ein Priester ist ein Seel-Sorger.  
Er wird vom Bischof geweiht.  
Das nennt man auch Priester-Weihe.  
Ein Pfarrer ist der „Chef“ von einer Pfarrei.  
Ein anderes Wort für Pfarrer ist Priester.  
Er erzählt in der Kirche von dem Wort Gottes.  
Er feiert zusammen mit den Gemeinde-Mitgliedern  
Gottes-Dienste.



Das ist ein Pfarrer.

## Bischof

Der Bischof ist ein Priester.  
Er ist Seel-Sorger.  
Der Bischof ist „Chef“ von einem Bistum.

Unser Bischof heißt Georg.



Das ist unser Bischof Georg.

## Hirten-Wort

Manchmal schreibt der Bischof einen Brief für alle Menschen im Bistum.  
Dieser Brief heißt auch: Hirten-Brief.



Hirten-Wort ist ein Brief vom Bischof.

## Beten

Beten heißt:  
Menschen reden mit Gott.

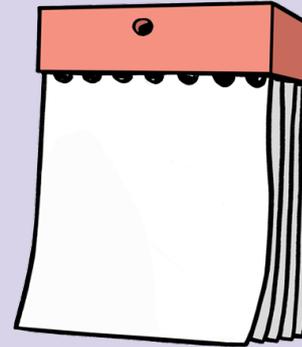


Beten ist menschlich.

## Fasten-Zeit

Fasten-Zeit ist die Zeit vor Ostern.  
Ostern ist ein wichtiges Fest für Christen.

Christen glauben:  
An Ostern ist Jesus gestorben und auferstanden.  
In der Fasten-Zeit bereiten sich Christen auf Ostern vor.  
Die Fasten-Zeit dauert 6 Wochen.



Die Fastenzeit dauert 6 Wochen.



## Illustrationen

von der Lebenshilfe Bremen.

Stefan Albers hat die Bilder gezeichnet.

Copyright: Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e. V.

Illustrator Stefan Albers; Atelier Fleetinsel, 2013



## INKLUSION

im Bistum Limburg

Übersetzung in einfache Sprache:

Jochen Straub, Referat Seelsorge für Menschen mit Behinderung im Bistum Limburg.